

Pressemitteilung

Dortmund, 09.06.2022

Projekt AKUT - Hilfe für Menschen aus der Ukraine

Bundesligisten Hand in Hand mit Björn Steiger Stiftung, RAG-Stiftung und Initiativkreis Ruhr

Mehr als 100 Tage lang herrscht inzwischen Krieg mitten in Europa. Häufig sind es ausgerechnet die Unschuldigen - Kinder und Jugendliche - die am meisten leiden. Die Björn Steiger Stiftung hat das Projekt AKUT ins Leben gerufen, um den Jüngsten dabei zu helfen, belastende Kriegs- und Gewalt-Erfahrungen zu verarbeiten. Die -BIG-RAG-ENDBIG--Stiftung unterstützt -BIG-AKUT-ENDBIG-, für das sich auch die Bundesligaklubs Borussia Dortmund und -BIG-FC-ENDBIG- Schalke 04 einsetzen, mit einer großzügigen Förderung.

Prof. Dr. Jürgen Gramke, Vorsitzender des Präsidialrates der Björn Steiger Stiftung und **AKUT**-Koordinator, erklärt: „**AKUT** betreut Kinder und Jugendliche aus dem Kriegsgebiet der Ukraine in den ersten Wochen nach der Flucht. Das Projekt bietet insbesondere Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen sieben und 18 Jahren für zwei Wochen die Möglichkeit, intensiv mit erfahrenen Mentoren bzw. Gruppenleitern an durch Kriegereignisse entstandenen Blockaden und Traumata zu arbeiten.“

Ermöglicht wird das Projekt in seiner ersten Phase maßgeblich durch die signifikante finanzielle Unterstützung der **RAG**-Stiftung: „Es gilt, den traumatisierten Kindern und Jugendlichen möglichst schnell und unkompliziert zu helfen. Deshalb haben wir auch nicht gezögert, uns hier einzubringen. Damit die Hilfe möglichst viele Kinder und Jugendliche erreicht, wird **AKUT** an verschiedenen Standorten im Ruhrgebiet, zunächst in Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen, angeboten“, sagt Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied im Vorstand der **RAG**-Stiftung. Sie übergab den Projektverantwortlichen am vergangenen Dienstag vor dem Dortmunder **SIGNAL IDUNA PARK** die schriftliche Zusage über eine großzügige Förderung.

Rolf Buch, Moderator des Initiativkreises Ruhr und Vorstandsvorsitzender von Vonovia, ergänzt: „**AKUT** hilft bei der Integration und identifiziert Kinder, die eine weitergehende psychotherapeutische Unterstützung benötigen. Deshalb befürworten wir als Initiativkreis Ruhr dieses Projekt der Björn Steiger Stiftung.“

Seit dem 2. Mai und bis zum 31. Juli zeichnet der Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund für

Projekt-Räumlichkeiten, Logistik und die Verpflegung aller Projekt-Beteiligten verantwortlich. Ab dem 1. Juli und bis zum 30. September wird sich der FC Schalke 04 am Standort Gelsenkirchen in gleichem Maße für **AKUT** engagieren. „Auch wir haben nicht eine Sekunde gezögert, als die Anfrage kam, ob wir uns für dieses wichtige Thema engagieren“, betont **BVB**-Geschäftsführer Carsten Cramer. „Wenn es darum geht, diesen Kindern und Jugendlichen nach all den schrecklichen Erlebnissen jene Hilfe zukommen zu lassen, die sie benötigen, helfen wir immer gern“, sagt Dr. Bernd Schröder, Vorstandsvorsitzender des FC Schalke 04.

Beatrix Kramer, Cheftherapeutin von **AKUT**, erläutert: „Unser Programm startet mit einer ersten Stabilisierungsphase. In Kliniken soll anschließend für besonders stark betroffene Kinder, die eine weitere Unterstützung benötigen, eine zweite Stabilisierung stattfinden. Wir können schon jetzt auf vielversprechende Ergebnisse verweisen. Auf Kinder, die ihre Identität wiedergefunden haben, auf Kinder, die regelrecht aufgeblüht sind und auf sehr dankbare ukrainische Familien.“ Das **AKUT**-Projekt folgt auf einen vorangegangenen starken Einsatz der Björn Steiger Stiftung an der ukrainisch-polnischen Grenze, wo in Zusammenarbeit mit Rotary Deutschland am Standort Chelm (Eisenbahngrenzübergang nach Polen) intensive medizinische Unterstützung geleistet worden ist.

Björn Steiger Stiftung

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufnummern 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall, dem Frühgeborenentransport und vor allem der Optimierung des Rettungsdienstes.

Weitere Informationen:

Béla Anda

Björn Steiger Stiftung
Max-Eyth-Straße 7
71364 Winnenden

T +49 7195-30 55-0

E pressestelle@steiger-stiftung.de

H www.steiger-stiftung.de

Dokumente und Bilder:

https://www.steiger-stiftung.de/pressemitteilung/a-ART_600